



«Selber politisieren, nicht nur kritisieren» heisst die Devise.

(Foto: Winterthur Tourismus)

Berufsbildungskongresse | 2
Standortförderung Region Winterthur holt internationale Berufsbildungskongresse nach Winterthur.

Sozialkapital | 4
Sozialkapital wird in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen. Mehr dazu erfahren Sie am Arbeitgeber-Apéro vom 24. September 2013.

Mitgliederanlass 2013 | 5
Die Häpo AG lädt am 16. September zur Betriebsbesichtigung mit anschließendem Apéro.

● SCHWERPUNKT

Wir müssen uns vermehrt in die Politik einbringen

Zu den Wahlen in den Stadt- und Gemeinderat vom 9. Februar 2014 sind auch wir aus dem KMU-Umfeld zur aktiven Teilnahme eingeladen. Einmal mehr geht es darum, die Weichen für unsere Zukunft richtig zu stellen.

Wir alle wissen, wo uns politisch der Schuh drückt: Die Regulierungsdichte, der Dschungel an Gesetzen, Vorschriften, Weisungen usw. hat gerade im wirtschaftsstarken Kanton Zürich das Mass des Gesunden überschritten. Es kann nicht sein, dass Gewerbetreibende

zunehmend Zeit und Geld für bürokratische Leerläufe aufwenden müssen und dabei von der Politik und den Behörden immer mehr schikaniert werden. Als Reaktion auf die Flut an Vorschriften kann es nur eine Antwort geben: Wählen wir die richtigen Leute ins Parlament und in die Regierung. Leute, die aus ihrem eigenen Werdegang heraus wissen, was Wirtschaften heisst. Die KMU gehören zu den tragenden Säulen in unserem Staat. Sorgen wir mit der richtigen Vertretung dafür, dass die Gemeinschaft von Staat und Wirtschaft vernünftig funktioniert.

Dazu brauchen wir Vertreter der KMU, die sich Zeit nehmen, um in unserem Milizsystem direkt und an der Front mitzubestimmen. Als Arbeitgeber sind wir in der Verantwortung, dass unser wirtschaftliches Umfeld nicht dauernd mit noch mehr Ballast beladen wird. Diese Verantwortung können wir wahrnehmen, indem wir bereits bei der Ausarbeitung von Gesetzen, Auflagen, Vorschriften usw. aktiv mitwirken. Als Unternehmer sind wir es uns gewohnt, dass wir die Spreu vom Weizen trennen müssen. Und wir wissen, dass nicht alles Wünschbare auch machbar ist. Unsere Arbeit zwingt →

● EDITORIAL



Magische Zauberformel

Über 100 Jahre war Albert Einsteins berühmteste Formel « $E = mc^2$ » das Mass aller Dinge. Sie berechnet, wie viel Energie aus einer definierten Masse freige-

setzt werden kann. Diese Formel ist heute überholt und wurde durch die Formel « $L = 1:12$ » ersetzt. Der Buchstabe «L» bedeutet Lohn. Die Formel definiert das Verhältnis zwischen tiefstem und höchstem Lohn. Freilich kann das L durch andere Buchstaben ersetzt werden, wie die riesige Hamburger-Pyramide auf den Abstimmungsplakaten der Befürworter der Initiative zeigt. Die Formel lautet dann « $H = 1:12$ ». Offen bleibt, was dieses Verhältnis aussagen soll. Lieber 12 Hamburger als einer? Besonders auch die Formel « $BB = 1:12$ », hier steht BB für «Bahnbillet», womit das teuerste Bahnbillet höchstens 12-mal teurer als das billigste sein darf. Interessant die Formel « $F = 1:12$ », wonach die Ferien

pro Jahr maximal $\frac{1}{12}$ eines Jahres oder 4 Wochen betragen dürfen. Die Beispiele liessen sich beliebig fortsetzen und beweisen die global und universell bedeutende Tragweite dieser Formel. Genial jedoch die Anwendung « $SL = 1:12$ », wobei SL der Steuerlast des Einzelnen entspricht. Diese magische Zauberformel beweist nun, dass die höchste Steuerlast in der Schweiz höchstens das 12-Fache der tiefsten betragen darf. Dies überzeugt dermassen, dass man sich mit Fug und Recht die Lancierung einer «**Steuerinitiative 1:12**» überlegen muss. Wir bleiben dran.

Christian Modl, Geschäftsführer

(Fortsetzung von Seite 1)

uns täglich zu schnellen und unbürokratischen Abläufen und Entscheidungen. Unsere reiche Erfahrung sollte wieder vermehrt in die Prozesse und Strukturen der Verwaltung einfließen. Leider haben sich in den letzten Jahren die Gewerbler und auch die meisten Führungskräfte der Industrie nicht mehr gross dafür interessiert, was in unserer Gesellschaft und in der Stadt Winterthur abläuft. Da und dort wird wohl heftig kritisiert; jedoch selber Hand anlegen wollen nur die Wenigsten.

Als Arbeitgeber sollten wir uns wieder vermehrt auch auf der politischen Ebene für unsere unternehmerischen Freiheiten einsetzen und uns Handlungsspielräume offen halten. Also: Fassen Sie Mut und stellen Sie sich in Winterthur zur Wahl!



Peter Uhlmann
Vorstandsmitglied
Kantonsrat

● AKTUELL

Internationale Berufsbildungskongresse

Die Standortförderung Region Winterthur hat im Dezember 2012 den Zuschlag für die Durchführung internationaler Berufsbildungskongresse in den Jahren 2014 bis 2016 in Winterthur erhalten.

Auftraggeber der Kongresse ist das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Etwa ein Jahr vor der ersten Durchführung (15. bis 18. September 2014) sind erste Details zum Programm und dem etwa 400 Gäste aus der ganzen Welt umfassenden Teilnehmerfeld bekannt.

150 internationale Delegierte der World Skills, den im Zwei-Jahres-Takt stattfindenden Berufsweltmeisterschaften, werden dem ers-

ten Kongresstag eine besonders globale Note verleihen. Referate von renommierten, internationalen Vertretenden aus Wirtschaft und Politik bilden ebenso wichtige Programmpunkte des Treffens wie das Kennenlernen weltweit tätiger Unternehmen, welche sich besonders für Berufsbildung engagieren. Da im gleichen Zeitraum die Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills Bern 2014 stattfinden, ist am dritten Tag ein Besuch in der Bundesstadt geplant.

Die Kongresse finden nicht zuletzt unter der Zielsetzung statt, das Image und die Bekanntheit des dualen Berufsbildungssystems in der Schweiz zu fördern und als globalen Benchmark, jedoch mit Schwerpunkt Europa, zu positionieren.

Zu vermieten

Günstige Büro- und Gewerberäumlichkeiten im Industrie-chic!

Direkt an der Ausfahrt der A1 in Winterthur Töss befindet sich Claudia - House of Sounds: Ein in der Schweiz einmaliges Projekt mit Büro- und Gewerberäumlichkeiten, einem Restaurant, Musikübungsräumen, Clubs, Tanzateliers usw.

Sind Sie auf der Suche nach coolen Büro- oder Gewerbeflächen zu sehr guten Konditionen? Dann haben wir das Richtige für Sie:

2. OG Büros ab 34m² – 286m², perfekt für kleine bis mittelgrosse Businesses sowie Start Up's.

5. und 6. OG Büro- und Gewerberäumlichkeiten ab 259m² – 714m², top-repräsentative Flächen, grosszügig geschnitten mit tollem Ausblick auf Winterthur und Umgebung.

6. OG mit Zugang zu einer Dachterrasse!

Die Flächen werden im Edelrohbau abgegeben und lassen viel Spielraum für die individuelle Gestaltung. Auf jedem Geschoss befinden sich ein Damen und ein Herren WC, sowie Zugang zum Waren- und Personenlift. Aussenparkplätze und Lagerflächen können bei Bedarf dazu gemietet werden.

Bezug per sofort oder nach Vereinbarung.

Interessiert? **Preisangaben und weitere Infos gibt's auf: www.claudia-sounds.ch** oder direkt bei Caroline Petritsch unter 044 291 91 22, caroline.petritsch@fischer97.ch.

fischer

Fischer AG Immobilienmanagement
Caroline Petritsch
Bäckerstrasse 52
8004 Zürich
Tel.: 044 291 91 22
Fax: 044 291 91 01
caroline.petritsch@fischer97.ch
www.fischer97.ch



«1:12»-Initiative: nicht zielführend, sondern schädlich

Die Unia weist in ihrer aktuellen Lohnsicherungs-Studie auf gestiegene Managerlöhne und stagnierende untere Löhne hin. Sie hofft, dass die «1:12»-Initiative Geld freisetzt und damit die untersten Löhne aufgestockt werden. Der Schweizerische Arbeitgeberverband ist entschieden gegen die «1:12»-Initiative: Sie schadet den Arbeitnehmern, schwächt den Standort Schweiz und verursacht Steuerausfälle sowie geringere Sozialversicherungsbeiträge.

Die schweizerische Lohnstrukturerhebung des Bundesamts für Statistik zeigt, dass die Lohnverteilung in den letzten rund 15 Jahren relativ stabil blieb. So wuchsen die untersten Löhne zwischen 1994 und 2010 durchschnittlich um 1,4 Prozent pro Jahr, der Medianlohn um 1,3 Prozent und der oberste Lohnbereich um durchschnittlich 1,8 Prozent pro Jahr. Der Trend zu absoluten Spitzensalären scheint zudem gebrochen. Gemäss der Studie «Executive Compensation & Corporate Governance» von pwc sind die Jahressaläre der CEO bei den SMI-notierten Konzernen zwischen 2007 und 2011 um 25 Prozent gesunken.

Schädliche «1:12»-Initiative

Der Schweizerische Arbeitgeberverband lehnt die «1:12»-Initiative aus verschiedenen Gründen ab: Sie schützt die Arbeitnehmer nicht, sondern schadet ihnen vielmehr, schwächt den Standort Schweiz und führt zu Steuerausfällen und geringeren Sozialversicherungsbeiträgen.

- **Die «1:12»-Initiative greift ungerechtfertigt in die Vertragsautonomie ein**
Eingriffe in die Vertragsautonomie sind nur gerechtfertigt, wenn sie dem Schutz der Arbeitnehmer und deren grundlegenden Interessen dienen. Die «1:12»-Initiative erreicht keines dieser Ziele, sondern will bestimmte Vorstellungen über «gerechte» Lohnverhältnisse rechtlich verankern.
- **Die «1:12»-Initiative schwächt den Standort Schweiz**
Von der Initiative betroffene Unternehmen werden im Fall einer Annahme weder die obersten Löhne massiv senken noch die

untersten Löhne stark anheben. Vielmehr werden sie nach Alternativen zur Einhaltung der geforderten Lohnspanne suchen: Sie lagern Niedriglohn-Tätigkeiten aus, teilen die Firma auf (zum Beispiel in Management- und Produktionsgesellschaft), stellen ihre Kader bei ausländischen Gruppengesellschaften an oder verlegen Unternehmensteile bzw. das ganze Unternehmen ins Ausland. Solche von der Initiative provozierten Reaktionen sind nicht im Interesse des Standorts Schweiz.

• Die «1:12»-Initiative schadet den Arbeitnehmern

Die Hoffnung der Initianten, die Beschränkung hoher Löhne werde sich positiv auf die Lohnentwicklung der Arbeitnehmer unterhalb des Top-Kaders auswirken, wird sich nicht erfüllen. Das Gegenteil dürfte der Fall sein: Bei einer Annahme der Initiative würden Outsourcing, die Aufspaltung von Unternehmen oder deren Wegzug nicht zu mehr Lohn für diese Arbeitnehmer führen. Die Löhne der verbleibenden Belegschaft dürften sich sogar negativ entwickeln. Denn Unternehmen mit hohen Kaderlöhnen bezahlen im Durchschnitt auch den übrigen Arbeitnehmern überdurchschnittliche Löhne.

• Die «1:12-Initiative» nimmt Steuerausfälle und geringere Sozialversicherungsbeiträge in Kauf

Bei aller berechtigten Kritik an hohen Manager-Entschädigungen darf nicht übersehen werden, dass diese über Steuern und Sozialversicherungsbeiträge wieder umverteilt werden. Im Jahr 2008 bezahlte das oberste Prozent der Steuerpflichtigen 41 Prozent der Bundessteuereinnahmen (Einkommenssteuer), die obersten 10 Prozent der Steuerpflichtigen gar 78 Prozent. Die Summe der AHV-/IV-/EO-Beiträge auf Löhnen ab 500'000 Franken erreichte 2010 zudem über 1,4 Milliarden Franken. Werden die höheren Löhne gekürzt oder entfallen sie wegen der Verlagerung von Firmen(-teilen) ins Ausland ganz, entgehen dem Staat und den Sozialversicherungen Umverteilungserträge in Milliardenhöhe.

Lehrstellenbörse 2014 online



Aufgepasst, wer im nächsten Jahr eine Lehre in Winterthur oder Umgebung beginnen möchte: Unter www.kmu-win.ch sowie www.haw.ch können Schulabgängerinnen und -abgänger ab sofort online nach einer Lehrstelle mit Beginn 2014 suchen. Aktuell sind rund 450 offene Ausbildungsplätze in der Datenbank registriert. Weitere kommen laufend hinzu.

Nicht nur Schulabgängerinnen und -abgänger, welche künftig als Bäcker ihre Brötchen verdienen oder als Gärtner Erfolg ernten möchten, sollten einen Blick in die Lehrstellenbörse des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung sowie der Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur (HAW) werfen. Die Mitglieder der beiden Winterthurer Wirtschaftsverbände bieten über 65 verschiedene Berufslehren an: vom KV (2014: 59 offene Lehrstellen) über Polymechaniker/-in (65), Detailhandelsfachmann/-frau (11) oder Zeichner/-in (4) bis hin zu Gebäudetechnikplaner/-in (7) oder Informatiker/-in (10).

Schnuppern lohnt sich

In der Lehrstellenbörse finden sich sowohl Lehrstellen bei international oder schweizweit agierenden Grossunternehmen als auch Ausbildungsplätze in mittleren und kleinen Regionalbetrieben. Auch für jene, die noch nicht genau wissen, welchen Beruf sie ergreifen möchten, lohnt sich der Besuch der Lehrstellenbörse im Internet: Nebst Lehrstellen sind auch Schnupperplätze ausgeschrieben. Sie bilden einen geeigneten Rahmen, um einen Beruf oder ein Unternehmen unverbindlich näher kennenzulernen.

Melden Sie uns Ihre offenen Ausbildungsplätze und Schnupperstellen

Mitglieder, welche uns ihre freien Lehrstellen oder Schnupperplätze noch nicht mitgeteilt haben, können dies per Telefon 052 213 73 52 oder E-Mail office@kmu-win.ch machen.

Lehrstellenmarkt 2013 Arbeitgeberanlass vom 24. September 2013

1384 Lehrstellen warten darauf, besetzt zu werden.

Am 4. September 2013 werden wieder ca. 1000 Jugendliche den Lehrstellenmarkt in Winterthur besuchen. Auch dieses Jahr wird das Lehrlingsforum Winterthur den Lehrstellenmarkt in der Mehrzweckanlage Teuchelweiher durchführen. Über 40 Lehrbetriebe, Berufsverbände, andere Ausbildungsinstitutionen und Brücken- sowie Ergänzungsangebote sind dieses Jahr am Lehrstellenmarkt vertreten.

Schriftliche Bewerbungen werden von den Firmen entgegengenommen. In persönlichen Gesprächen können sich die Jugendlichen bei den Ausbildungsverantwortlichen vorstellen und mit ihnen die weiteren Schritte festlegen. Im Vorfeld des Lehrstellenmarkts werden alle Eltern von Schülerinnen und Schülern der 2. und 3. Oberstufe in Winterthur persönlich angeschrieben und über den Markt informiert, was ihnen eine optimale Vorbereitung ermöglichen sollte. Auch sämtliche Oberstufen-Schulhäuser in und um Winterthur wurden informiert. Die Teilnahme am Markt ist für Mitglieder des Lehrlingsforums unentgeltlich, Nichtmitglieder bezahlen einen kleinen Unkostenbeitrag. Interessierte Firmen sind jederzeit willkommen, sich bei uns auf die Adressliste setzen zu lassen.

Lehrlingsforum Winterthur
Sabine Maurus-Marty
T 079 647 26 85 (Di und Do Nachmittag)
sekretariat@lwf.ch
www.lwf.ch

Der Mensch steht stets im Zentrum wirtschaftlicher Veränderungen – insbesondere mit Blick auf Folgen für den Arbeitsmarkt.

Für Dr. Kriemhild Büchel-Kappeler vom Vorarlberger Büro für Zukunftsfragen spielt Sozialkapital eine immer wichtigere Rolle. Wie Arbeitgeber damit umgehen können, wird sie am 24. September 2013 in ihrem Vortrag anlässlich des Arbeitgeber-Apéros des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums (RAV) Winterthur beantworten. Anschliessend werden Valentin Vogt, Präsident des Schweizer Arbeitgeberverbands, sowie der Zürcher Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor Ernst Stocker ihr Verständnis der Wichtigkeit von Sozialkapital sowie den Umgang damit erläutern. Moderiert

werden die spannenden Beiträge von Christian Modl, dem Geschäftsführer des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung. Der Anlass findet in der Aula der School of Management & Law der ZHAW statt und beginnt um 18 Uhr mit der Grussbotschaft des Winterthurer Stadtpräsidenten Michael Künzle.

Sie sollten in diesen Tagen Ihre persönliche Einladung bekommen haben. Wer noch keine erhalten hat, aber am Anlass teilnehmen möchte, kann sich direkt bei der Gastgeberin und Leiterin des RAV Winterthur, Suzanne Bauer, anmelden unter suzanne.bauer@vd.zh.ch. Das RAV Winterthur und seine Veranstaltungspartner freuen sich sehr, Sie an diesem Anlass zu begrüssen.

SWICA – Ihr Gesundheitspartner mit dem besonderen Vorteil



Versicherungslösungen für Privatpersonen sowie ein professionelles betriebliches Gesundheitsmanagement für Unternehmen aus einer Hand an.

Attraktive Prämienrabatte für Verbandsmitglieder

Mitglieder des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung und ihre Familienangehörigen profitieren dank des Kollektivvertrags mit SWICA von attraktiven Prämienrabatten auf ausgesuchte Zusatzversicherungen.

Wenn Sie von den Prämienvorteilen profitieren möchten oder Fragen zu den Versicherungslösungen haben, berät Sie gerne:

Michael Hunziker
Leiter Kundendienst & Verkauf
Konradstrasse 15
8401 Winterthur
T 052 224 57 00, F 052 224 57 17
michael.hunziker@swica.ch
www.swica.ch

Erwähnen Sie, dass Sie Mitglied des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung sind.

Mora Treuhandberatung

Buchhaltung, Abschluss
Wirtschaftsprüfung
Steuern
Geschäftsgründung
Nachfolgeregelung

Mora Treuhandberatung GmbH
Neuwiesenstrasse 37
8401 Winterthur
Telefon 052 269 10 90
www.moragmbh.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Moderne Technologien, neue Arbeitszeitmodelle und sich verändernde Kundenbedürfnisse führen dazu, dass Berufs- und Privatleben in unserem Alltag zusehends miteinander verschmelzen. Für die Gesundheit ist diese Entwicklung nicht immer förderlich.

Als kompetenter Gesundheitspartner bietet SWICA Lösungen für Privatpersonen und Unternehmen an, die die Gesundheit ganzheitlich betrachten. Sie verbinden die Prävention im Betrieb mit privatem Engagement und verfolgen auch bei der Finanzierung und Koordination der Heilbehandlung bei Krankheit oder Unfall einen integralen Ansatz. Das zahlt sich für die Kunden aus – im Betrieb durch weniger Absenzen, beim Menschen in Form eines besseren Lebensgefühls.

SWICA ist eine der führenden Kranken- und Unfallversicherungen der Schweiz mit mehr als 1,3 Millionen Versicherten und rund 27'000 Unternehmenskunden. Sie bietet attraktive



Mitgliederanlass 2013

Einladung zur Betriebsbesichtigung der Häpo AG in Winterthur mit anschliessen dem Apéro.

Am 1. Oktober 1976 übernahmen Max Hächler und Paul Ott das Reifenfachgeschäft Pneu-Romer an der St. Gallerstrasse 128 in Winterthur. Am 1. Oktober 1996, also genau nach 20-jähriger Tätigkeit, übergaben sie das mittlerweile prächtig gediehene Unternehmen an ihre Söhne Urs Hächler und Jürg Ott.

Seit 1976 hat sich die Häpo AG laufend weiterentwickelt und bietet neben dem Pneu-Service auch Alufelgen, Lenkgeometrie und eine Autowaschstrasse an. Die Mitglieder des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung sind eingeladen, dieses innovative KMU zu besichtigen. Einladung und Anmeldetalon liegen bei.

Montag, 16. September 2013, 17.45 Uhr

Häpo AG
St. Gallerstrasse 128
8404 Winterthur



● IMPRESSUM

Herausgeber / Redaktion

KMU-Verband Winterthur
und Umgebung
Neumarkt 15
Postfach 2098
8401 Winterthur
T 052 213 73 52
F 052 208 99 34
office@kmu-win.ch
www.kmu-win.ch

Erscheint 4 x jährlich
Auflage: 600
Nächster Annahmeschluss: 05.11.2013

Inserateannahme

Publicitas
Urs Herberger
T 044 250 33 55
urs.herberger@publicitas.com

Layout: P-ART, Dr. Cornelia Bachmann

● AGENDA

Besuch beim Lehrverband Führungsunterstützung 30 (LVb FU30) der Schweizer Luftwaffe in Kloten
28.08.2013, 16.30 – 19.00 Uhr
Uem/FU RS 62, Lufingerstrasse 19,
Kaserne, 8302 Kloten

Lehrstellenmarkt
04.09.2013, 15.00 – 18.00 Uhr
MZA Teuchelweiher, Winterthur

KMU-Apéro
18.09.2013, ab 17.30 Uhr
Albani Music-Club, Winterthur

Eidgenössische Volksabstimmung
22.09.2013

Berufserkundungsnachmittage 2013*
25.09.2013, 14.00 – 17.00 Uhr

KMU-Apéro
16.10.2013, ab 17.30 Uhr
Albani Music-Club, Winterthur

Berufserkundungsnachmittage 2013*
30.10.2013, 14.00 – 17.00 Uhr

KGV 17. Gewerbekongress
31.10.2013, 16.00 Uhr
Bäretswil

Martinimarkt
07.11.2013, 06.00 – 23.00 Uhr

KMU-Apéro
20.11.2013, ab 17.30 Uhr
Albani Music-Club, Winterthur

Eidgenössische Volksabstimmung
24.11.2013

Klausmarkt
05.12.2013, 06.00 – 23.00 Uhr

* Bitte melden Sie sich direkt beim Lehrlingsforum Winterthur (www.lfw.ch), wenn Sie bereit sind, Ihren Betrieb für unseren Nachwuchs zu öffnen.

● NEUE MITGLIEDER

Peter Holzbau AG
Erwin Peter
Ebnetstrasse 6
8474 Dinhard
www.peter-holzbau.ch

R.B. Media
Robert Blaser
Stadlerstrasse 11
8472 Seuzach
bla53@gmx.ch

Linda Bohorc licht mit konzept
Linda Bohorc
Bahnmeisterweg 14
8400 Winterthur
www.li-li.ch

Leonhardt BusinessSportPsychology
Karin Leonhardt
Untere Vogelsangstrasse 133
8400 Winterthur
www.leonhardt-bsp.ch

Spenglerei Gewerbe- und Kulturzentrum GmbH
Stefan Lüscher
Gärtnerstrasse 18
8400 Winterthur
www.spenglerei-winterthur.ch

Recupero Francesco, Gipsergeschäft
Brunngasse 7 / Hinterhaus
8400 Winterthur
www.recupero.biz